



INHALT

- 1 Vorwort
- 2 Frühjahrs-ERFA 2026
- 3 Erfolg durch Weiterbildung und Qualifikation
- 4 Risk Heat Map in Action
- 5 New Auditors
- 6 CIA Tagung 2026 in Pörschach
- 7 45. Jahrestagung
- 8 Planerfüllung ist nicht alles
- 11 Think Tank Süd des IIRÖ
- 12 Call for Speakers
- 13 FH OÖ Campus Steyr
- 13 Termine 2026
- 14 Seminare
- 15 Buchrezension
- 16 News vom IIA Global
- 19 Einblicke in die Think Tank-Treffen

5 | NEW AUDITORS

Gemeinsam starten.
Vernetzen.
Wachsen.

LESEN SIE MEHR

8 | PLANERFÜLLUNG IST NICHT ALLES

Ein Kennzahlensystem für
wirksame Revisionssteuerung

LESEN SIE MEHR

Vorwort

Liebe Mitglieder und Freunde unseres Instituts, liebe Kolleginnen und Kollegen,

ein für unser Institut abwechslungsreiches erstes Halbjahr 2026 geht zu Ende und ich freue mich, Ihnen mit dem vorliegenden Newsletter einige Einblicke über die vielen durchgeführten Aktivitäten geben zu können.

Der Frühjahrs-Erfa in Graz sowie die CIA-Ta-gung in Pörschach deckten das für unseren Berufsstand im Moment wichtigste Thema ab, nämlich die Herausforderungen im Umgang mit KI. Die Artikel über diese großen Veranstaltungen, unter anderem von Vorstandsmitglied Georg Weber, geben einen interessanten Einblick in Chancen und Risiken sowie bereits etablierte Anwendungsmöglichkeiten für die berufliche Praxis.

Der Vorstand hat als strategisches Ziel die Bildungsführerschaft und als Maßnahme dafür die Kooperation mit Hochschulen sowie Bildungseinrichtungen definiert. Über die zielgerichteten Aktivitäten mit der FH Steyr sowie der Hochschule Campus Wien und das dadurch gewonnene Interesse von Student:innen an unserem Berufsstand berichtet Christopher Schneck.

Gert Pirker legt in seinem Bericht über das sehr gut besuchte Treffen des TT Süd in Graz dar, in welchem breitem Spektrum KI bei den teilnehmenden Revisionsabteilungen

bereits eingesetzt wird und wie effektiv die Revisionsarbeit dadurch unterstützt werden kann.

Kennzahlen sind ein wichtiges Instrument zur Steuerung von betrieblichen Einheiten. Gerhard Schreihans stellt in seinem Beitrag ein Kennzahlensystem zur wirksamen Revisionssteuerung vor, das neben der etablierten Erfüllung des Jahresrevisionsplanes zusätzliche Ansätze zur qualitativen Verbesserung der Revisionsarbeit bietet.

Einen hilfreichen Prüfungsleitfaden für die Revisionspraxis hat das DIIR zur Revision des internen Rechnungswesens erstellt, der im vorliegenden Newsletter einer Rezension durch Christopher Schneck unterzogen wird.

Sehr erfreulich ist, dass wieder zwölf Kolleginnen und Kollegen die Prüfung zum Diplomierten Internen Revisor erfolgreich absolviert haben und neben den neun Student:innen der Hochschule Campus Wien (DIR) sowie sechs neuen CIA's und einem Internal Audi Practitioner (IAP) nun zum erlauchten Zertifiziertenkreis gehören. Herzliche Gratulation!

Auf dem Karriereweg werden junge Revisorinnen und Revisoren vom Institut Interne Revision nicht allein gelassen. Denn zur Unterstützung haben wir unser Mentoringprogramm New Auditors gegründet, für das wir jetzt mit dem Vernetzungsforum

ein neues Format ins Leben rufen möchten. Wir freuen uns über die Anmeldungen von Interessierten, Mitdenkenden und Teilnehmenden am ersten Vernetzungstreffen.

Wenn Sie Ihre berufliche Aus- und Weiterbildung bis Ende des Jahres noch planen möchten, darf ich Ihnen unsere hochklassigen Seminare ans Herz legen und ich freue mich, wenn wir uns im Herbst im Rahmen einer unserer spannenden Veranstaltungen treffen.

Im Namen des Vorstandes, des gesamten Teams unserer Geschäftsstelle und in meinem eigenen Namen bedanke ich mich für Ihr Interesse am IIA sowie bei allen Mitwirkenden für ihr Engagement und wünsche Ihnen allen eine erholsame Sommerzeit.



Herzliche Grüße
Ihr Eckhard Knapp und das
Redaktionsteam

KONTAKTE & IMPRESSUM

Institut für Interne Revision Österreich - IIA Austria
1120 Wien, Schönbrunnerstr. 218-220/U4 Center/Stg B, 3.OG
www.internerevision.at
ZVR: 788 15 72 15

Geschäftsführung
Mag. Christopher Schneck
christopher.schneck@internerevision.at

Mitglieder & Zertifizierungen
Maria Anderl
maria.anderl@internerevision.at
institut@internerevision.at

AIR Akademie Interne Revision GmbH
1120 Wien, Schönbrunnerstr. 218-220/U4 Center/Stg B, 3.OG
UID-Nr.: ATU61265838 | FN.: 249594a / HG Wien

Seminarmanagement
Tanya Sharma-Kurevija
tanya.sharma@internerevision.at

Veranstaltungsmanagement
Verena Heinzleither
verena.heinzleither@internerevision.at

Telefon: +43 1 817 02 91

Frühjahrs-ERFA 2026

Künstliche Intelligenz als Verstärker für die Interne Revision

Am 09. April 2026 trafen sich beim Frühjahrs-ERFA des Instituts für Interne Revision über 240 Teilnehmende vor Ort in Graz und online, um sich über die Zukunft der Internen Revision in einer zunehmend von Künstlicher Intelligenz (KI) geprägten Welt auszutauschen. Der TT Energiewirtschaft unter der Leitung von Markus Fally organisierte diese Veranstaltung mit dem provokanten Motto „AI took my job - but on a new level!“.

Im Mittelpunkt standen Fragen, die die Interne Revision aktuell besonders beschäftigen: Wie verändern KI und neue Technologien die Revisionspraxis? Welche Auswirkungen haben komplexe Rahmenbedingungen wie VUCA, BANI oder PUMO auf die Audit Strategy? Wie gelingt eine wirksame KI-Governance? Und welche Fähigkeiten bleiben auch in Zukunft unverzichtbar menschlich?



Bereits in seiner Eröffnungs-Keynote machte Markus Fally deutlich, dass KI nicht als rein technisches Thema betrachtet werden darf. Vielmehr gehe es um eine strategische und systemische Herausforderung für Organisationen. Entscheidend sei nicht allein die Frage, ob KI regelkonform eingesetzt wird, sondern ob Organisationen in der Lage sind, verantwortungsvoll mit ihr umzugehen. Die Interne Revision könne dabei eine Schlüsselrolle übernehmen, und zwar als unabhängige Instanz mit Governance-Kompetenz, Systemverständnis und einem ganzheitlichen Blick auf Risiken und Chancen.

Für die Interne Revision stellt sich die Frage: „**Sind wir Flipperkugel oder Player im KI-Zeitalter?**“

Die Interne Revision steht vor einem Paradigmenwechsel. Weg von Checklisten und Kontrolle, hin zu Systemverständnis, Go-



vernance-Kompetenz und Co-Thinking mit KI, vereinfacht gesagt, von der Kontrolle zur Systemintelligenz.

KI ist kein Tool, sie ist ein **Denkpartner**. Mit ihr wird die Interne Revision zum **Key Player**, der Vertrauen, Transparenz und Steuerung sicherstellt. Oder anders gesagt: **Flipperkugel oder Player - die Entscheidung liegt bei uns**.



Ein wiederkehrendes Thema des Tages war die Rolle des Menschen im Zeitalter intelligenter Systeme. Prof. (FH) Mag. Dr. Birgit Phillips betonte in ihrer Keynote „Die Renaissance des Denkens - Das Urteil bleibt menschlich“, dass KI zwar unterstützen, analysieren und strukturieren kann, die Verantwortung für Einordnung, Bewertung und Entscheidungen jedoch beim Menschen bleibt. Besonders eindrucksvoll war ihre Botschaft, dass sich die entscheidende Trennlinie künftig nicht zwischen KI-Nutzer und KI-Verweigerer ziehen wird, sondern zwischen jenen, die ihr Denken an KI delegieren, und jenen, die sie als Spar-

ringspartner nutzen. Urteilstkraft sei keine Nebensache, sondern eine Kernkompetenz der Internen Revision.

Einen weiteren wichtigen Aspekt beleuchtete Walburga Fröhlich mit ihrem Vortrag über die Bedeutung von Sprache. Gerade bei neuen Technologien entscheidet die Art der Kommunikation darüber, ob Menschen Veränderungen verstehen, akzeptieren und aktiv mitgestalten. Sprache wird damit zu einem wesentlichen Erfolgsfaktor für die Umsetzung technologischer Innovationen. Nahed Hatahet eröffnete seinen Vortrag mit der prägnanten Aussage: „KI verändert alles.“ Nach einer Darstellung des aktuellen und absehbaren Entwicklungsstands der Künstlichen Intelligenz zeigte er praxisnahe auf, wie KI bereits heute in der Internen Revision eingesetzt werden kann. Die vorgestellten Anwendungsfelder reichten von der Vorbereitung der Prüfungsplanung über die Analyse von Unterlagen und Daten bis hin zur Strukturierung von Feststellungen, der Erstellung von Berichten und der Unterstützung von Follow-Up-Prozessen. Beindruckend wurde dies anhand eines von ihm selbst entwickelten Agenten für die Interne Revision veranschaulicht.

Ein zentrales Learning des ERFA lautete daher: KI ist kein Ersatz für Expertise, sondern ein Verstärker. Organisationen werden künftig nicht durch den Einsatz der modernsten Tools erfolgreich sein, sondern durch ihre Fähigkeit, Lernen, Innovation, Governance

Fortsetzung von Seite 2: Frühjahrs-ERFA 2026

und Reflexion miteinander zu verbinden. Die Zukunft der Internen Revision liegt nicht in der Automatisierung von Urteilen, sondern in der intelligenten Kombination von menschlicher und künstlicher Intelligenz.



Neben den fachlichen Impulsen bot die Veranstaltung zahlreiche Gelegenheiten



zum Netzwerken und persönlichen Austausch. Insbesondere die World Café-Sessions ermöglichten intensive Diskussionen über Erfahrungen, aktuelle Herausforderungen und Zukunftsperspektiven.

Wir bedanken uns herzlich bei der Energie Steiermark AG als Gastgeberin sowie

bei allen Vortragenden, Mitwirkenden und Teilnehmenden. Mit ihren wertvollen Beiträgen, inspirierenden Denkanstößen und dem offenen Austausch haben sie den Frühjahrs-ERFA zu einer bereichernden und erfolgreichen Veranstaltung gemacht.

Fazit: Die Zukunft der Internen Revision ist digital, ihr Erfolg bleibt jedoch untrennbar mit menschlicher Expertise, kritischem Urteilsvermögen und verantwortungsbewusstem Handeln verbunden.

Von Christopher Schneck und Verena Heinzlreither

Erfolg durch Weiterbildung und Qualifikation

Wir freuen uns sehr, dass die Nachfrage nach berufsspezifischen Qualifikationen weiterhin hoch ist, sowohl für den Diplomierten Internen Revisor (DIR) als auch für die internationalen Zertifizierungen des IIA Global.

Beim Prüfungstermin am 15.01.2026 haben 12 Kandidat:innen die Prüfung zum Diplomierten Internen Revisor erfolgreich bestanden.

Im Rahmen des Frühjahrs-ERFA wurden sechs Diplome feierlich durch den Vorstand des IIA Austria an die Absolvent:innen überreicht.

Unsere neuen Diplomierten Internen Revisor:innen:

Valentin Amoser, MA, *BTV Bank*

Doris Benedikt, *BKS Bank*

Robin Fischer,
Kremser Bank und Sparkassen AG

Cerstin Gangl, MA, *BTV Bank*

Mag. Thomas Gassner, *Volkskreditbank AG*

Mag. Barbara Hanlon-Lang,
Volkskreditbank AG

Mag. Daniel Hansmann,
Amt der Steiermärkischen Landesregierung

Corina Himmel, BSc.,
Wiener Stadtwerke GmbH

Mag. Hubert Hofstetter, *Flughafen Wien AG*

Kristin Kraschl, *BKS Bank*

Dr. Arleta Rasmussen, *Merkur Versicherung*

Mag. Harald Tischler, *Volksbank Wien AG*

Darüber hinaus haben neun Student:innen der Hochschule Campus Wien die Prüfung zum Diplomierten Internen Revisor erfolgreich absolviert.

Wir gratulieren allen neuen Diplomierten Internen Revisor:innen herzlich zu diesem wichtigen Meilenstein!

Ebenso dürfen wir 6 Kandidat:innen zur erfolgreichen Erlangung der internationalen

Zertifizierung CIA (Certified Internal Auditor) gratulieren.

Über die Zertifizierung zum Internal Audit Practitioner (IAP) konnte sich zudem auch eine Person freuen.

Wir wünschen allen Absolvent:innen viel Erfolg für ihren weiteren beruflichen Weg und freuen uns, die Profession der Internen Revision gemeinsam weiter zu stärken.

Von Christopher Schneck und Verena Heinzlreither



Risk Heat Map in Action

Erfolgreiche Zusammenarbeit von Hochschule und Revisionspraxis

Die langjährige Kooperation zwischen dem Institut für Interne Revision (IIA Austria) und der Hochschule Campus Wien wurde auch dieses Jahr wieder mit einem spannenden Praxisworkshop im Masterstudienengang „Integrated Risk Management“ erfolgreich fortgesetzt.

Der berufsbegleitende Studiengang widmet sich im vierten Semester schwerpunktmäßig den Themen der Internen Revision. Ein besonderer Höhepunkt ist dabei der jährlich stattfindende Praxisworkshop, bei dem Studierende reale Herausforderungen aus dem Revisionsalltag bearbeiten und dabei ihr fachliches Wissen unmittelbar anwenden können.



© Hochschule Campus Wien

Eine Risk Heat Map für Vorstands- und Aufsichtsgremien entwickeln

David Bichler, Head of Group Internal Audit der Erste Group Bank AG, erstellte gemeinsam mit seinem Team eine herausfordernde Aufgabenstellung für die Studierenden. Unter dem Titel „**Risk Heat Map in Action**“ schlüpften die Studierenden in die Rolle einer zentralen Group-Audit-Funktion einer internationalen Bankengruppe. Ausgangspunkt war die Frage, wie Prüfungsfeststellungen aus unterschiedlichen Gesellschaften, Märkten und Risikoprofilen so konsolidiert und visualisiert werden können, dass Vorstand und Aufsichtsrat einen raschen und aussagekräftigen Überblick über die Risikolage der gesamten Gruppe erhalten.

Da reale Daten naturgemäß nicht verwendet werden konnten, arbeiteten die Teams mit einer bereitgestellten Datenbasis mit

vollständig fiktiven, anonymisierten Banken, Prüfungen (Audits) & Feststellungen (Findings).

Die Aufgabe bestand darin, Prüfungen und Feststellungen zu modellieren, ein eigenes Bewertungsverfahren zu entwickeln und darauf aufbauend eine aussagekräftige Risk Heat Map auf Holding-Ebene zu gestalten. Ziel war es, eine Lösung zu entwickeln, die sowohl methodisch nachvollziehbar als auch für das Top-Management verständlich und im praktischen Revisionsalltag einsetzbar ist.

Teamarbeit unter realistischen Bedingungen

Der Workshop startete mit einem gemeinsamen Kick-off an der Hochschule Campus Wien. Eine starke Delegation der Erste Group Bank AG stand bereit, um die Aufgabenstellung zu präsentieren und Fragen zu beantworten. Anschließend arbeiteten die Studierenden in mehreren Teams selbstständig an ihren Konzepten und Lösungen. Während der Bearbeitungsphase standen Experten aus der Praxis für Rückfragen und fachliche Unterstützung zur Verfügung.

Kreative Konzepte für die Risk Heat Map

Den Höhepunkt des Workshops bildeten die Abschlusspräsentationen. Insgesamt fünf Teams stellten ihre in kurzer Zeit erarbeiteten Konzepte und Lösungsansätze einer Fachjury vor. Die Bandbreite der präsentierten Ideen zeigte eindrucksvoll, wie unterschiedlich die Aufgabenstellung interpretiert und methodisch umgesetzt werden kann.

Besonders hervorzuheben war die breite Nutzung moderner Analyse- und Visualisierungstools wie Python, Power BI, NotebookLM sowie weiterer KI-gestützter Anwendungen. Die Ergebnisse wurden in hervorragend aufbereiteten und interaktiven Präsentationen vorgestellt.

Die Jury bestand aus Josef Ruh (Modulverantwortlicher Risikomanagement Hochschule Campus Wien), David Bichler und

seinem Team (Erste Group Bank AG), sowie Vorstandsmitglied Wolfgang Hieblinger und Geschäftsführer Christopher Schneck vom IIA Austria.

Angesichts der hohen Qualität aller Beiträge stand die Jury vor keiner einfachen Aufgabe. Letztlich überzeugte das Konzept „Architektur der Klarheit – ein mehrdimensionales Risikomodell für die komplexe Struktur der Erste Group“ und erhielt die Auszeichnung für die beste Gruppenarbeit 2026.

Ein starkes Signal für die Zukunft der Internen Revision

Unser besonderer Dank gilt allen Studierenden für ihr großes Engagement sowie dem Team der Erste Group – David Bichler, Gerald Pferschy, Michael Kapl, Alwin Fildan und Aleksa Ljubicic – die gemeinsam eine spannende und praxisnahe Aufgabenstellung entwickelt und begleitet haben. Ebenso bedanken wir uns bei Josef Ruh und seinem Team an der Hochschule Campus Wien für die hervorragende Organisation und Umsetzung des Workshops.



© Hochschule Campus Wien

Die präsentierten Arbeiten zeigten ein beeindruckend hohes fachliches Niveau. Beim anschließenden Buffet wurde in zahlreichen Gesprächen deutlich, wie groß das Interesse der Studierenden an einer beruflichen Zukunft in der Internen Revision ist. Es ist erfreulich zu sehen, dass eine neue Generation engagierter Revisions- und Risikomanagementexpert:innen bereits in den Startlöchern steht.

Von Christopher Schneck

New Auditors

Gemeinsam starten. Vernetzen. Wachsen.

Neu in der Internen Revision? Dann kennst du das vielleicht: Neue Themen. Neue Erwartungen. Neue Herausforderungen.

Die Interne Revision bietet spannende Einblicke in Unternehmen, Prozesse und Risiken – gleichzeitig fühlt man sich gerade zu Beginn oft als eine der wenigen, die diesen Weg gehen. Mit den **New Auditors** unterstützen wir seit Jahren Berufseinsteiger:innen mit Orientierung, Austausch und unserem Mentoring-Programm.

Nun möchten wir ein neues Format, für alle die noch am Anfang ihrer Audit-Karriere stehen, ins Leben rufen:

New Auditors- Ein Vernetzungsforum speziell für neue Interne Revisor:innen.

Warum solltest du dabei sein?

Weil Karriere nicht nur durch Arbeitspraxis entsteht, sondern auch durch die richtigen Kontakte und den gemeinsamen Erfahrungsaustausch, für ein gemeinsames Wachsen!

Bei New Auditors triffst du andere Kolleg:innen und bekommst die Möglichkeit, dir früh ein Netzwerk aufzubauen, das dich über Jahre begleiten kann.

Das erwartet dich:

- Austausch mit anderen Berufseinsteiger:innen in der Internen Revision
- Neue Kontakte und Networking in entspannter Atmosphäre
- Praktische Tipps und Learnings aus dem Audit-Alltag
- Diskussion über die Herausforderungen der ersten Jahre im Beruf
- Möglichkeit, zukünftige Angebote und Formate aktiv mitzugestalten
- Gastvorträge von erfahrenen Revisions- und Karriereprofis



Symbolbild, KI-generiert

Für wen?

- Neue Interne Revisor:innen
- Quereinsteiger:innen in die Interne Revision
- Alle, die sich vernetzen, austauschen und weiterentwickeln möchten
- Alle, die bereit sind, Ihr Wissen zu teilen

Wann & Wo?

Wir planen das erste Vernetzungstreffen im Herbst 2026. Die genaue Ausgestaltung befindet sich noch in der Planung. Genau deshalb freuen wir uns jetzt auf Interessierte, Mitdenkende und zukünftige Teilnehmer:innen.

Gemeinsam gestalten statt nur teilnehmen

Das Besondere: Dieses Format entsteht nicht „für“, sondern **mit** euch.

- Welche Themen interessieren euch?
- Welche Unterstützung hättet ihr euch zu Beginn gewünscht?
- Wie sollte ein Netzwerk für New Auditors aussehen?
- Eure Ideen bestimmen die Richtung.

Sei von Anfang an dabei!

Du möchtest Teil der New-Auditors-Community werden?

Du hast Ideen für Inhalte oder Formate? Dann melde dich bei uns und gestalte die Zukunft der nächsten Generation von New Auditors aktiv mit.

new-auditors@internerevision.at

Mehr über die New Auditors und unser Mentoring-Programm:

[New Auditors](#)

Gemeinsam starten. Vernetzen. Wachsen.

Ein Netzwerk für alle, die neu in der Internen Revision beginnen und diesen Weg nicht allein gehen wollen. Wir freuen uns auf Eure Mitwirkung!

Von Christopher Schneck und Verena Heinzlreither

CIA Tagung 2026 in Pörtschach – Zusammenfassung und „Lessons Learned“

21.-22. Mai 2026 · Parkhotel Pörtschach am Wörthersee

Die diesjährige CIA Tagung war **ausgebucht**: 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, vorwiegend Revisionsleiterinnen und Revisionsleiter. Ein volles Haus ist die deutlichste Rückmeldung, die ein Programm bekommen kann – das Thema Künstliche Intelligenz trifft den Nerv der Zukunft. Neu war das **Format**: an jedem Sechsertisch eine eigene Workstation. Statt Frontalbeschallung also KI zum Ausprobieren, direkt am Tisch und gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen. Pörtschach bleibt aus gutem Grund unser Stammhaus – Service, Unterbringung und Kulinarik waren wie gewohnt auf hohem Niveau.

Die Vorträge und die jeweiligen Kernaussagen im Überblick

Dr. Thomas Pisar (Keynote, Physiker) – „KI, Komplexität und Kultur“: KI ist kein Mysterium, sondern beherrschbare Komplexität – die eigentliche Hürde liegt in der Unternehmenskultur, nicht in der Technik.



ACP – „KI entmystifiziert“: Zwei unbequeme Wahrheiten. Erstens das Produktivitäts-Paradox (MIT-Studie): individuell +40 % Effizienz, auf Unternehmensebene aber nur rund 5 % ROI – weil wir schlechte Prozesse mit neuen Tools bloß schneller machen. Zweitens Shadow AI: Eingaben in Public-Cloud-Modelle können das globale Modell mittrainieren – sichere KI braucht Enterprise-Tenant oder On-Premises.



FiveSquare (Berer & Willnauer) – „LLMs in der Revision“: Konkrete Agenten-Anwendungsfälle von intelligenter Sachbearbeitung (E-Mail > SAP-Auftrag) über



Vertragsanalyse bis zur multilingualen Sprachdokumentation ins CRM. Die GPU-Infrastruktur sitzt in USA und China, Europa hinkt hinterher, dennoch ist ihre Plattform KARLI gehostet zu 100 % in Österreich. Datensouveränität als Verkaufsargument.



Gerhard Schreihans (Aubotics) – „IT-Audit zukunftsfit“: Die methodischste Provokation. Geschwindigkeit und Simplizität als Leitmotive: Meta-Audits statt endloser Follow-ups, Revision als Produkt denken, „Knowledge Carrier“ im Team – und die beruhigende These: KI ist keine Prüferin, sondern Sparringpartner und Assistent.



Krickl GmbH (Jelinek-Krickl) – „Agentic AI & SAP Data Cloud“: Audit-Regeln in natürlicher Sprache erstellen, Spesen- und Rechnungsanalyse in SAP Concur – mit der ehrlichen Einordnung: Der größte Hebel liegt nicht im Modell, sondern in der Umsetzung;

Sicherheit entsteht durch Governance, Kontrolle und Compliance. Beeindruckende Präsentation welche Vielfalt und Tiefe einer Prüfung durch derzeit bereits 396 integrierte SAP-Agents für die Revision möglich ist.

Ehrliche Bilanz

Das neue Format hatte seine Tücken: Das technische Niveau der Vortragenden war durchgehend tiefgehend, das Vorwissen der Teilnehmenden zu den einzelnen Anwendungen jedoch sehr unterschiedlich. Eine Gruppe von 60 Köpfen gleichmäßig und durchgehend gleich attraktiv mitzunehmen, ist unter diesen Voraussetzungen eine echte Herausforderung – und genau hier liegt unser klarster Verbesserungshebel.



Ausblick

Das Workstation-Format hat seine Feuerprobe bestanden. Es wird einem **kontinuierlichen Verbesserungsprozess** unterzogen und in den kommenden Jahren erneut stattfinden. Wir freuen uns aufs Wiedersehen in Pörtschach.

Von Georg Weber



45. JAHRESTAGUNG

Interne Revision im Wandel
Werte. Wissen. Wirkung.

Themenüberblick

Wirkung der Internen Revision
Three Lines Model im Zeitalter von KI
Zusammenarbeit CISO/Interne Revision
Standards in der Praxis
Neurokommunikation
Erfahrungsbericht NIS 2-Prüfung



AKADEMIE
INTERNE REVISION

24.-25. September 2026

Energie AG Oberösterreich, Linz

Planerfüllung ist nicht alles

Ein Kennzahlensystem für wirksame Revisionssteuerung

Problemstellung

Warum sind aussagekräftige Steuerungskennzahlen für Innenrevisionen wichtig?

Innenrevisionen sind essenziell für die Verbesserung von Governance, Risikomanagement und internen Kontrollsystemen, doch der Leitsatz, der Peter Drucker zugeschrieben wird, trifft auch auf die Revision zu:

„You can't manage what you can't measure.“

Für Revisionsleiter:innen ergibt sich daraus die Aufgabe, nicht nur einzelne Prüfungen professionell zu planen und durchzuführen, sondern die Revisionsfunktion ganzheitlich wirksam und effizient zu steuern. In einem Umfeld zunehmender regulatorischer Anforderungen, technologischer Veränderungen und dynamischer Risikolagen gewinnen geeignete Steuerungsinstrumente weiter an Bedeutung.

Steuerungskennzahlen können dabei helfen, Leistung, Ressourceneinsatz, Prozessqualität und Risikoorientierung der Internen Revision transparent zu machen. Sie unterstützen Revisionsleiter:innen dabei, Prioritäten zu setzen, Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und gegenüber Geschäftsleitung, Vorstand, Aufsichtsorganen oder Prüfungsausschüssen aussagekräftig zu berichten. Gute Kennzahlen schaffen damit nicht nur Transparenz über Vergangenes, sondern liefern auch Impulse für zukunftsgerichtete Entscheidungen.

In der Praxis steht häufig eine Kennzahl besonders im Mittelpunkt, die Erfüllung des Jahresprüfplans. Sie beantwortet die wichtige Frage, ob jene Revisionsprüfungen durchgeführt wurden, die für ein Jahr geplant waren. Diese Kennzahl ist hilfreich, aussagekräftig und sollte nicht grundsätzlich in Frage gestellt werden. Problematisch wird sie jedoch, wenn sie isoliert betrachtet oder als zentrale Aussage über die Leistungsfähigkeit der Internen Revision verstanden wird. Die Prüfplanerfüllung allein ist nicht aussagekräftig genug, um ein Bild über die Revisionsleistung zu bekommen.

Beispielsweise kann eine Interne Revision ihren Jahresprüfplan formal erfüllen und

dennoch an wesentlichen Risiken vorbeiprüfen. Ebenso kann sie den ursprünglichen Plan verfehlen und dennoch genau jene Prüfungen durchgeführt haben, die aufgrund einer veränderten Risikolage oder unerwarteter Ereignissen den größten Mehrwert für die Organisation gestiftet haben, weil einzelne Prüfungen beispielsweise mehr Aufwand bedeuteten, doch das Resultat enorm wertbringend war.

Ein weiteres Problem entsteht, wenn Kennzahlen nicht klar zwischen der Leistung der Internen Revision und der Leistung der geprüften Bereiche unterscheiden. Die fristgerechte Maßnahmenumsetzung liegt beispielsweise in der Verantwortung des Managements beziehungsweise der geprüften Bereiche. Als Leistungskennzahl der Internen Revision ist sie daher nur sehr eingeschränkt geeignet. Die Revision kann Nachverfolgung, Validierung, Berichterstattung und Eskalation steuern, nicht jedoch die tatsächliche Umsetzung maßgeblich beeinflussen.

Für Revisionsleiter:innen stellt sich daher nicht nur die Frage, ob der Prüfplan erfüllt wurde, sondern ob die Interne Revision den notwendigen Mehrwert liefert und die wesentlichen Gremien mit aussagekräftigen Prüfungsergebnissen unterstützt. Dafür braucht es ein Kennzahlensystem, das strategische, operative und taktische Steuerungsebenen berücksichtigt. Erst durch diese mehrdimensionale Betrachtung entsteht ein ganzheitlicheres Bild der Revisionsleistung. Dieses Bild liefert dann Indikatoren, beginnend bei der langfristigen Risikoabdeckung über die jährliche Ressourcen- und Prüfungssteuerung bis hin zu konkreten Engpässen im Prüfungsprozess.

Lösungsansatz

Ein mehrdimensionales Kennzahlensystem für die Interne Revision

Ein wirksames Kennzahlensystem für die Interne Revision sollte nicht nur Zielwerte abbilden, sondern die Steuerung der Revisionsfunktion unterstützen. Für Revisionsleiter:innen bedeutet das, Kennzahlen so auszuwählen, dass sie langfristige Aus-

richtung, jährliche Steuerung und konkrete Verbesserungsmöglichkeiten der eigenen Prozesse sichtbar machen.

Dafür bietet sich eine Gliederung in drei Ebenen an:

- **Strategische Kennzahlen** betrachten einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren und zeigen, ob wesentliche Risiken, Prozesse und Organisationseinheiten angemessen abgedeckt werden.
- **Operative Kennzahlen** beziehen sich typischerweise auf ein Revisionsjahr oder einen Planungszyklus und unterstützen die Steuerung von Prüfplan, Ressourcen und Qualität.
- **Taktische Kennzahlen** betrachten kürzere Zeiträume und machen sichtbar, wo im Prüfungsprozess Engpässe, Verzögerungen oder Steuerungsbedarfe entstehen.

Strategische Steuerungskennzahlen

Strategische Steuerungskennzahlen betrachten die Interne Revision über einen Zeitraum von typischerweise drei bis fünf Jahren. Sie beantworten nicht primär die Frage, ob ein einzelner Jahresprüfplan erfüllt wurde, sondern ob die Revisionsfunktion langfristig richtig ausgerichtet ist. Im Mittelpunkt steht die risikoorientierte Abdeckung der Organisation: Werden wesentliche Risiken, kritische Prozesse, zentrale Organisationseinheiten und strategische Veränderungsvorhaben angemessen berücksichtigt?

Für Revisionsleiter:innen sind strategische Kennzahlen besonders relevant, weil sie die Verbindung zwischen Revisionsstrategie, Prüfungsuniversum, Risikolage und Erwartungshaltung der Stakeholder herstellen. Sie helfen darzustellen, ob die Interne Revision ihre begrenzten Ressourcen auf jene Themen konzentriert, die für die Organisation langfristig wesentlich sind.

Mögliche strategische Steuerungskennzahlen sind:

- **Abdeckung des Audit Universe:** Anteil der Prozesse, Standorte, Gesellschaften oder Organisationseinheiten, die innerhalb des Mehrjahresplans – entsprechend des Risikoprofils – revisionsseitig berücksichtigt wurden.

Fortsetzung von Seite 8: Planerfüllung ist nicht alles

- **Abdeckung strategischer Veränderungsvorhaben:** Anteil wesentlicher Transformationsprogramme, Digitalisierungsinitiativen oder regulatorischer Umsetzungsprojekte, zu denen die Interne Revision Prüfungssicherheit oder Beratung beigetragen hat.

Operative Steuerungskennzahlen

Operative Steuerungskennzahlen betrachten typischerweise den Zeitraum eines Revisionsjahres. Sie unterstützen Revisionsleiter:innen dabei, den Jahresprüfplan, den Ressourceneinsatz sowie Qualität und Anpassungsfähigkeit der Revisionsarbeit zu steuern. Im Unterschied zu strategischen Kennzahlen steht hier nicht die mehrjährige Risikoabdeckung im Vordergrund, sondern die Frage, ob die Interne Revision ihre Jahresziele wirksam, risikoorientiert und nachvollziehbar verfolgt.

Die Jahresprüfplanerfüllung hat auf dieser Ebene weiterhin ihren Platz. Sie sollte jedoch gemeinsam mit Kennzahlen betrachtet werden, die Abweichungen, Priorisierungen und Qualitätsaspekte sichtbar machen. Entscheidend ist nicht nur, ob ein Plan erfüllt wurde, sondern auch, warum Anpassungen erforderlich waren und ob diese risikoorientiert begründet wurden. Mögliche operative Steuerungskennzahlen sind:

- **Jahresprüfplanerfüllung mit Abweichungsanalyse:** Anteil der abgeschlossenen Prüfungen im Verhältnis zum genehmigten Jahresprüfplan, ergänzt um eine strukturierte Analyse der Ursachen für Abweichungen.
- **Ressourceneinsatz nach Risikokategorien:** Anteil der verfügbaren Revisions-tage, der auf hohe, mittlere und niedrige Risikobereiche entfällt.
- **Anteil planbarer und ad-hoc-bezogener Revisionsleistungen:** Verhältnis zwischen geplanten Prüfungen, Sonderprüfungen, Beratungsleistungen und ungeplanten Tätigkeiten.

Taktische Steuerungskennzahlen

Taktische Steuerungskennzahlen betrachten kürzere Zeiträume, innerhalb eines Revisionsjahres. Sie unterstützen die laufende Steuerung einzelner Prüfungen und machen sichtbar, wo im Revisionsprozess Engpässe, Verzögerungen oder Qualitätsrisiken entstehen. Während strategische Kennzahlen die langfristige Ausrichtung und operative Kennzahlen die Jahressteuerung adressieren, richten taktische Kennzahlen den Blick auf die konkrete Durchführung der Revisionsarbeit.

Im Mittelpunkt stehen Prozessschritte, die die Interne Revision selbst gestalten und beeinflussen kann, wie Prüfungsplanung, Informationsanforderung, Fieldwork, Dokumentation, interne Qualitätssicherung, Berichtsabstimmung und Abschluss der Prüfung. Taktische Kennzahlen sollen nicht primär Druck auf einzelne Prüfer:innen erzeugen, sondern Transparenz über strukturelle Verbesserungsmöglichkeiten schaffen.

Mögliche taktische Steuerungskennzahlen sind:

- **Durchlaufzeit je Prüfungsphase:** Durchschnittliche Dauer zentraler Prüfungsphasen, etwa Vorbereitung, Fieldwork, Berichterstellung, interne Qualitätssicherung und Finalisierung.
- **Zeit bis zum ersten Berichtsentwurf:** Durchschnittliche Zeitspanne zwischen Abschluss des Fieldworks und Erstellung des ersten Berichtsentwurfs.
- **Anzahl interner Review-Schleifen:** Durchschnittliche Anzahl interner Abstimmungs- und Qualitätssicherungsschleifen bis zur Freigabe eines Berichtsentwurfs.
- **Anteil fristgerecht abgeschlossener interner Qualitätssicherungen:** Anteil der Prüfungen, bei denen definierte Review- und Freigabeschritte innerhalb revisionsintern festgelegter Fristen abgeschlossen wurden.

Handlungsanleitung

Vom Kennzahlenbericht zum Steuerungsinstrument

Revisionsleiter:innen sollten Kennzahlen nicht nur berichten, sondern aktiv als Steuerungsinstrument weiterentwickeln.

1. Der erste Schritt besteht darin, bestehende Kennzahlen kritisch zu prüfen:
 - Welche Entscheidung unterstützt die Kennzahl?
 - Liegt sie im Einflussbereich der Internen Revision?
 - Zeigt sie tatsächlich Revisionsleistung oder primär das Verhalten anderer Organisationseinheiten?
2. Darauf aufbauend sollten bestehende und neue Kennzahlen den drei Steuerungsebenen zugeordnet werden.
 - Strategische Kennzahlen zeigen, ob die Interne Revision langfristig die wesentlichen Risiken abdeckt.
 - Operative Kennzahlen unterstützen die Jahressteuerung.
 - Taktische Kennzahlen machen Engpässe im Prüfungsprozess sichtbar.
3. Für jede wesentliche Kennzahl sollten Definition, Berechnungslogik, Datenquelle, Berichts-frequenz und Interpretationslogik festgelegt werden. Ein klarer Fokus sollte hier auf eine automatisierte Erstellung gelegt werden.

Revisionsleiter:innen müssen beginnen, erste Schritte zu setzen und ihr bestehendes Kennzahlensystem bewusst weiterentwickeln. Ziel ist kein umfangreicheres Berichtswesen, sondern ein fokussiertes Set an Steuerungskennzahlen. Dieses Set kann die Interne Revision dabei unterstützen, risikoorientiert, wirksam und nachvollziehbar zu arbeiten.

Wer Kennzahlen auf diese Weise nutzt, berichtet nicht nur über die Vergangenheit, sondern schafft eine Grundlage für bessere Entscheidungen und eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Revisionsfunktion.

Von Gerhard Schreihans



Wir organisieren Sicherheit.

Sicherheit in allen Dimensionen.

10 gute Gründe für ein professionelles Follow-up-Tool: ibo Audit Follow-up

Offene Maßnahmen, verstreute E-Mails, diverse Excel-Listen, fehlende Rückmeldungen und hoher Nachfassaufwand bremsen viele Interne Revisionen aus. Gleichzeitig steigen die Erwartungen von Vorstand, Aufsicht und externen Prüfern an Transparenz, Fristtreue und Nachweisbarkeit. ibo Audit macht aus dem Follow-up einen klaren, digitalen Prozess – verbindlich, nachvollziehbar und effizient.

1. Klare Verantwortlichkeiten

Die Erledigung der Maßnahmen ist eindeutig geregelt. Verantwortlichkeiten bleiben nachvollziehbar, selbst wenn mehrere Personen beteiligt sind.

2. Bessere Zusammenarbeit

Revision, geprüfte Bereiche und weitere Beteiligte arbeiten auf einer gemeinsamen Plattform mit klaren Aufgaben, Fristen und Zuständigkeiten.

3. Mehr Termintreue

Fristen bleiben sichtbar. Automatische Erinnerungen helfen, vereinbarte Termine einzuhalten.

4. Weniger manuelles Nachfassen

Die Revision muss Rückmeldungen nicht mehr ständig per E-Mail oder Telefon einholen. Das entlastet im Tagesgeschäft.

5. Mehr Zeit für Revisionsarbeit

Strukturiertes Tracking, Erinnerungen und Statusabfragen schaffen Freiraum für Analyse, Prüfung und Beratung.

6. Aktueller Überblick

Bearbeitungsstände, Dokumente, Fristen und Beteiligte sind zentral einsehbar. Stockende Bearbeitung von Maßnahmen werden früh erkannt.

7. Nachvollziehbare Kommunikation

Rückfragen, Fristverlängerungen, Zwischenstände und Benachrichtigungen werden dokumentiert und bleiben prüfbar.

8. Schneller Einstieg

Intuitive Workflows, klare Ansichten und kurze Schulungsformate erleichtern die Einführung.

9. Höhere Wirksamkeit

Prüfungsergebnisse wirken erst, wenn Maßnahmen umgesetzt werden. ibo Audit unterstützt genau diesen Schritt.

10. Sicher bei Prüfungen

Ein dokumentierter Follow-up-Prozess stärkt die Auskunftsfähigkeit gegenüber Vorstand, Aufsicht und externen Prüfern.

Schluss mit Notizzettel, verstreuten E-Mails u.s.w.!

ibo macht Ihre Revision fit für die Zukunft.

Optimieren auch Sie Ihre Revisionsprozesse!

Jetzt individuelle Demo buchen

Think Tank Süd des IIRÖ

Künstliche Intelligenz im Fokus der Internen Revision

Am 11. Juni 2026 fand bei der Energie Steiermark AG in Graz das mittlerweile 5. Treffen des „Think Tank Süd“ des Instituts für Interne Revision Österreich (IIRÖ) statt. Die etablierte Vernetzungsplattform für Revisor:innen aus der Steiermark und Kärnten brachte diesmal 27 Teilnehmer:innen aus 16 Partnerbetrieben zusammen und bot erneut eine hochwertige Austauschplattform zu aktuellen Entwicklungen in der Internen Revision.

Nach der Begrüßung durch den Organisator Gert Pirker, Bereichsleitung der Internen Revision & Konzernrevision der RLB Steiermark, und Georg Weber, Vorstandsmitglied des Instituts und Leitung der Internen Revision der Holding Graz, sowie den Gastgebern der Energie Steiermark AG, Markus Fally und Petra Pieber, stand die Veranstaltung ganz im Zeichen eines der derzeit prägendsten Themen der Branche: dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) in der Internen Revision. Bereits einführend wurde deutlich, dass KI zunehmend vom Zukunftsthema zur gelebten Praxis wird und die Revisionsarbeit nachhaltig verändert.

Ein zentraler Programmpunkt widmete sich der Keynote „Best Practices aus Forschung und Wirtschaft“ von Frau Katharina Stefan von der Know Center Research GmbH. Dabei wurden praxisnahe Anwendungen wie Continuous Auditing, vertrauenswürdige KI, AI Literacy – KI-Kompetenz sowie KI Use Cases vorgestellt. Im Fokus standen insbesondere Erfolgsfaktoren und „Lessons Learned“, die für eine erfolgreiche Implementierung in Organisationen entscheidend sind und die anschließende Diskussion.

In den anschließenden Workshops wurde das Thema aus unterschiedlichen Perspektiven vertieft. Beiträge aus der Universität Graz, sowie aus der Finanzwirtschaft (Steiermärkische Sparkasse, Grazer Wechselseitige Versicherung AG, RLB Kärnten) zeigten eindrucksvoll, wie KI bereits entlang des gesamten Revisionsprozesses eingesetzt wird – von der Prüfungsplanung über die Durchführung bis hin zur Berich-



terstellung und Qualitätssicherung. Besonders hervorgehoben wurde der Nutzen als „Sparringpartner“ bei der Risikoanalyse, in der Datenanalyse sowie bei der Erstellung verständlicher und wirkungsvoller Prüfberichte.

Diese kollaborative Herangehensweise betreffend konkreter Use Cases, Chancen und Risiken von KI in der Internen Revision unterstrich den Charakter des Think Tank Süd als Plattform für praxisnahen Erfahrungsaustausch und gemeinsames Lernen. Gleichzeitig wurde aber auch deutlich, dass der erfolgreiche Einsatz von KI klare Governance-Strukturen, definierte Nutzungsrichtlinien sowie eine kontinuierliche Qualifizierung der Mitarbeitenden voraussetzt. Neben Effizienz- und Qualitätsgewinnen wurden auch Risiken – etwa im Bereich Da-

tenschutz, Datenqualität oder „Halluzinationen“ von KI-Systemen – offen diskutiert. Das Treffen zeigte eindrucksvoll, dass sich die Interne Revision in einem Transformationsprozess befindet: KI wird zunehmend integraler Bestandteil der täglichen Arbeit, erfordert jedoch gleichzeitig ein hohes Maß an Professional Judgment und verantwortungsvoller Steuerung. Der Think Tank Süd leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung der Revisionspraxis in Österreich.

Das nächste Treffen ist bereits durch Ines Kirchberg, Leitung Interne Revision der KABEG, in Planung und wird im November 2026 in der Kelag in Kärnten stattfinden.

Von Gert Pirker

CALL FOR SPEAKERS

Teilen Sie Ihr Wissen mit unserer Community

Sie haben spannende Erfahrungen, innovative Ansätze oder bewährte Lösungen aus der Praxis der Internen Revision? Dann werden Sie Teil unseres Veranstaltungsprogramms!

Wir sind laufend auf der Suche nach engagierten Vortragenden, die ihr Wissen, ihre Erfahrungen und ihre Ideen mit Kolleg:innen aus der Revisionspraxis teilen möchten. Ob theoretischer Fachvortrag, interaktive Diskussion oder praxisnahes Fallbeispiel, wir freuen uns über vielfältige Perspektiven und Themen.

Welche Inhalte wären spannend?

- ✓ Praxisberichte aus der Internen Revision - erfolgreiche Umsetzungen und Best Practices
- ✓ Innovative Prüfungsansätze und Methoden
- ✓ Digitalisierung, Datenanalyse und Künstliche Intelligenz
- ✓ Governance, Risikomanagement und Compliance
- ✓ Aktuelle Trends, Herausforderungen und Zukunftsthemen
- ✓ Erfahrungen „von Revisor:innen für Revisor:innen“

UNSERE DERZEITIGEN VERANSTALTUNGSFORMATE



JAHRESTAGUNG

- Zielgruppe:** hauptsächlich Revisionsleiter:innen
Häufigkeit: 1x jährlich
Ort & Format: wechselnd - alle zwei Jahre in Wien, in den Zwischenjahren abwechselnd in anderen Bundesländern
 Hybrid (präsent und online)

Die Jahrestagung ist das zentrale Event für Revisionsleiter:innen und bietet eine Plattform zum Austausch aktueller Themen und Entwicklungen in der Internen Revision.



CIA TAGUNG

- Zielgruppe:** Interne Revisor:innen
Häufigkeit: 1x jährlich
Ort: Pörschach am Wörthersee; nur Präsenz

Der exklusive Fokus auf Präsenz ermöglicht intensiven Austausch und Netzwerkbildung unter Gleichgesinnten. Spitzenreferent:innen bereichern das Programm mit aktuellen Themen.



ERFA

- Zielgruppe:** Interne Revisor:innen
Häufigkeit: 2x jährlich
Ort & Format: Wien & Bundesländer; Vormittags hybrid, Nachmittags Präsenz

Unsere ERFAs verbinden Wissenstransfer und Austausch: Dank des hybriden Vormittags können viele Mitglieder aus ganz Österreich teilnehmen, während der Nachmittag im World Café dem persönlichen Austausch dient.



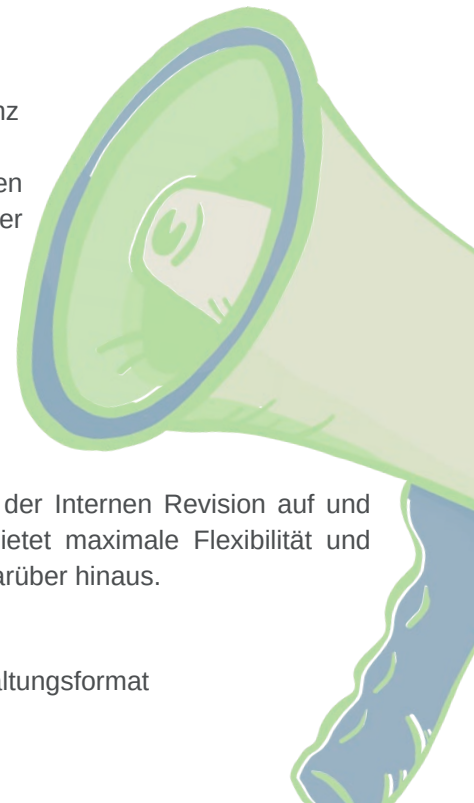
AUDIT SPOTLIGHTS

- Zielgruppe:** Interne Revisor:innen
Häufigkeit: ca. 8x jährlich
Ort & Format: virtuell; 1-stündige Webinare

Internationale Expert:innen greifen in unseren Audit Spotlights aktuelle Themen der Internen Revision auf und behandeln diese in kurzen, informativen Webinaren. Dieses virtuelle Format bietet maximale Flexibilität und ermöglicht eine hohe Teilnahmezahl von Interessierten aus ganz Österreich und darüber hinaus.

Haben Sie ein Thema?

Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf – gemeinsam finden wir das passende Veranstaltungsformat für Ihren Beitrag. Wir freuen uns auf Ihre Ideen und Vorschläge!



FH OÖ Campus Steyr

Die Kooperation ist ein voller Erfolg und erzeugt nachhaltiges Interesse an Internal Audit

Eines der strategischen Ziele des Vorstandes des IIA Austria ist die Bildungsführerschaft und Zertifizierung. Ein wichtiger Pfeiler dazu ist die Ausweitung der Kooperationen mit Hochschulen und/oder Bildungseinrichtungen.



Wir sind stolz, mit der FH OÖ Campus Steyr ab 2026 eine neue Zusammenarbeit etabliert zu haben und das Fach Interne Revision im Curriculum des Masterlehrgangs Controlling, Rechnungswesen und Finanzmanagement anzubieten.

Im aktuellen CHE-Ranking 2026/27 überzeugt Steyr mit **Top-Bewertungen** bei Studiensituation, Praxisbezug und Forschung. **Die FH OÖ Campus Steyr ist erneut Österreichs Nummer 1 für FH-Management-Studien!**

Die Kooperation startete im Februar 2026 mit einer Leading-Practice-Lehrveranstaltung:

Im Rahmen eines Gastvortrags von **Philipp Burkowski** (Head of Group Internal Audit &

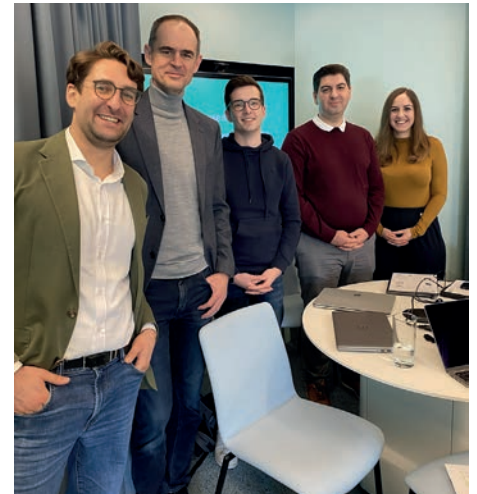
Risk Management der MM Group) erhielten 35 Masterstudierende praxisnahe Einblicke in das Berufsbild der Internen Revision sowie in die vielfältigen Karriereperspektiven.

Besonders beeindruckend war das hohe Engagement der Studierenden bei der Bearbeitung einer Internal-Audit-Case-Study. Der intensive Austausch zwischen Theorie und Praxis verdeutlichte eindrucksvoll den Mehrwert dieser Kooperation.

Darüber hinaus wurden die vielfältigen Unterstützungsangebote für Studierende durch **The Institute of Internal Auditors** sowie das **IIA Austria - Institut für Interne Revision Österreich** vorgestellt, die angehenden Internal Auditors Karrieretipps, Netzwerkmöglichkeiten und fachliche Angebote bieten.

Im Mai folgten die ersten Lehrveranstaltungen zu „Enterprise Risk Management“ mit der Vermittlung der konzeptionellen Grundlagen und Anwendungskompetenz in den Themenbereichen Corporate Governance, Interne Kontrollsysteme und Risikomanagement. Der Schwerpunkt lag auf dem **Risikomanagement** als Entscheidungsgrundlage sowie auf **Internal Audit** als strategische Funktion zur kontinuierlichen Verbesserung von Prozessen und Kontrollen.

Felix Schnoor (Head of Internal Audit Greiner AG) vermittelte die Grundlagen der Internen Revision unter Einbeziehung des Three-Lines-Models und der Global Internal Audit Standards™, während **Philipp Burkowski** die Grundlagen des Risikomanagements anhand des COSO-ERM-Frameworks vortrug. Eine weitere Vorlesung



zum Strategischen Risikomanagement folgt im Juni.

Bereits nach den ersten Lehrveranstaltungen zeigt sich, wie erfolgreich diese Kooperation gestartet ist. Die Resonanz der Studierenden ist außerordentlich positiv, das Interesse am Berufsfeld der Internen Revision hoch. Erste Überlegungen zum Ausbau der Internal Audit Lehrveranstaltungen für das kommende Studienjahr laufen bereits. Besonders erfreulich ist, dass eine Studentin eine Masterarbeit im Bereich Internal Audit aktuell favorisiert.

Unser Dank gilt **Prof. Christoph Eisl** für die ausgezeichnete Zusammenarbeit sowie Philipp Burkowski und Felix Schnoor für ihren wertvollen Beitrag zur Begeisterung der Studierenden für die Interne Revision.

Freuen Sie sich auf ein Interview mit Prof. Eisl und Philipp Burkowski in der kommenden Ausgabe unseres Newsletters.

Von Christopher Schneck

Termine 2026

Datum	Veranstaltung	Ort
23.09.2026	Mitgliederversammlung 2026	Energie AG Oberösterreich, Linz
24.09.2026 - 25.09.2026	45. Jahrestagung 2026	Energie AG Oberösterreich, Linz
15.10.2026 -16.10.2026	ECIIA Annual Conference 2026	Sheraton Brussels Airport
12.11.2026	Herbst ERFA 2026	Kardinal König Haus, Wien

Unsere Seminare im September



IT-Risikomanagement



14.09.2026

Dieses Seminar bietet einen umfassenden Überblick über die Einführung, Implementierung und wirksame Umsetzung eines IT-Risikomanagements in Unternehmen. Die Teilnehmenden lernen, wie IT-Risiken systematisch identifiziert, bewertet, überwacht und gesteuert werden, um die Resilienz der Organisation zu stärken. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Bewertung des Reifegrads von IT-Risikomanagementprozessen um Stärken, Schwachstellen und Verbesserungspotenziale gezielt zu erkennen. Im Fokus stehen sowohl strategische als auch operative Aspekte, einschließlich der Integration in bestehende Governance-, Compliance- und Sicherheitsstrukturen.

Prüfung des IKS der IT



17.09.2026

Dieses Seminar vermittelt einen umfassenden Überblick über die Vorgehensweise der Internen Revision bei der Prüfung des Internen Kontrollsystems (IKS) im IT-Bereich. Die Teilnehmenden lernen, wie IT-Kontrollen systematisch identifiziert, bewertet und auf Wirksamkeit geprüft werden, um sicherzustellen, dass Risiken im IT-Umfeld angemessen gesteuert werden. Es werden bewährte Prüfmethode, relevante Standards sowie praxisnahe Beispiele behandelt, um sowohl die technische als auch die organisatorische Dimension eines IKS zu verstehen. Ein Augenmerk liegt auf der Integration der IT-Kontrollen in das Gesamt-IKS des Unternehmens und der Erläuterung der typischen Prüfbereiche innerhalb der IT-Prozesse.

SAP & SAP S/4HANA verstehen



Grundlagen für Revisor:innen und Einsteiger

22.-23.09.2026

SAP S/4HANA ist das Herzstück moderner Unternehmensprozesse und die technologische Grundlage für Digitalisierung, Effizienz und Transparenz. Dieses eintägige, kompakte & praxisorientierte Training vermittelt einen verständlichen Überblick über die SAP-Welt – von den Grundlagen der Systemlogik über die Benutzeroberfläche bis hin zu den wichtigsten Anwendungen und Reporting-Möglichkeiten. Die Teilnehmer:innen lernen, wie SAP funktioniert, wo Daten entstehen und wie man sich sicher im System bewegt – eine ideale Basis, um künftig effektiver mit SAP zu arbeiten oder weiterführende Schulungen zu besuchen.

Buchrezension

Revision des internen Rechnungswesens, 2026 Prüfungsleitfaden für die Revisionspraxis

DIIR-Schriftenreihe Band 49
 2. Auflage 2026
 Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG

Einleitung

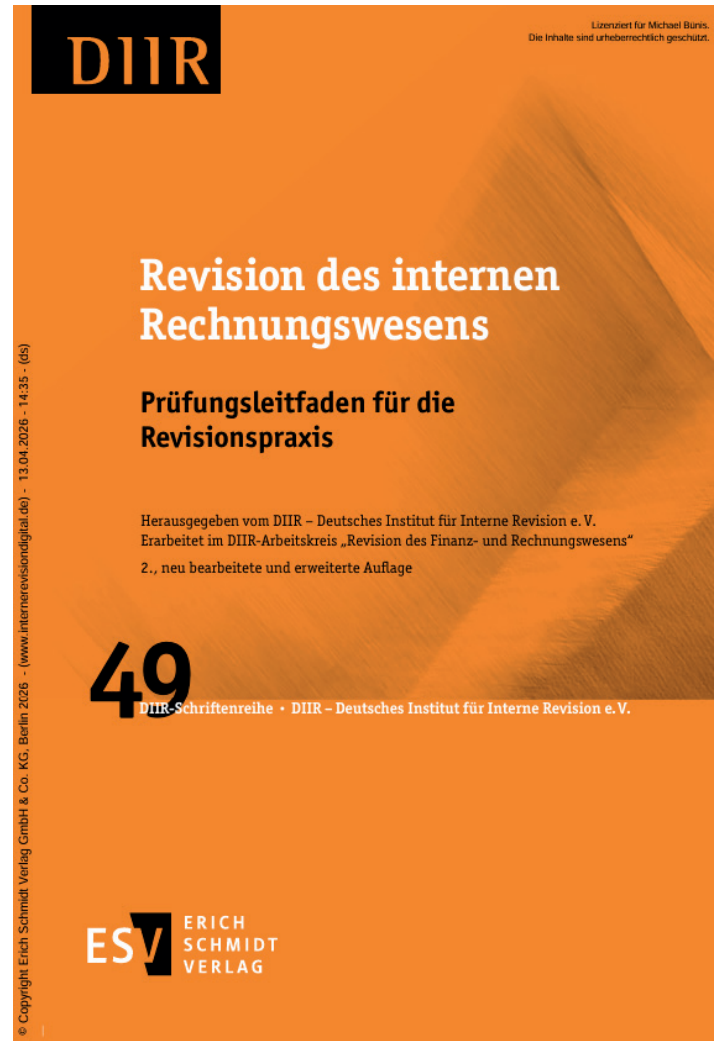
Ein fundiertes kaufmännisches Verständnis gehört zum Handwerkszeug jeder Internen Revisorin und jedes Internen Revisors. Die Buchhaltung und das externe Rechnungswesen bilden häufig die Grundlage unserer Prüfungshandlungen. Allerdings liefern diese Informationen vor allem einen Blick in die Vergangenheit: Sie zeigen, was bereits geschehen ist.

Die Interne Revision soll jedoch gemäß den Global Internal Audit Standards™ (GIAS) nicht nur vergangenheitsorientierte Prüfungen durchführen, sondern auch Beratung leisten und durch einen vorausschauenden Ansatz („Foresight“) einen Beitrag zur zukünftigen Unternehmensentwicklung erbringen. Dafür reicht die ausschließliche Betrachtung historischer Finanzdaten oft nicht aus.

Genau hier setzt der Prüfungsleitfaden Revision des internen Rechnungswesens an. Das Werk widmet sich einem Themengebiet, das in vielen Revisionsplänen noch zu wenig Beachtung findet: der Prüfung des internen Rechnungswesens und insbesondere der Kostenrechnung. Anders als im externen Rechnungswesen existieren hierfür nur wenige regulatorische Vorgaben. Unternehmen verfügen daher über erhebliche Gestaltungsspielräume bei Aufbau, Methodik und Detaillierungsgrad ihrer Kostenrechnung. Gleichzeitig bilden die daraus gewonnenen Informationen häufig die Grundlage für operative und strategische Entscheidungen.

Der Leitfaden überzeugt durch seinen klaren Praxisbezug. Nach einer kompakten Einführung in die Grundlagen des internen Rechnungswesens werden die einzelnen Prüfungsfelder systematisch behandelt – von Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung über Planung und Kontrolle bis hin zu Investitions- und Leistungsrechnungen. Besonders wertvoll sind die zahlreichen Prüfungsfragen und Kontrollüberlegungen, die unmittelbar in eigene Prüfungsprogramme übernommen werden können.

Die Autoren weisen zu Recht darauf hin, dass die Qualität des internen Rechnungswesens einen wesentlichen Einfluss auf die Unternehmenssteuerung hat. Fehlerhafte Kosteninformationen können zu Fehlentscheidungen führen; eine verlässliche Kostenrechnung hingegen schafft Transparenz und unterstützt nachhaltigen Unter-



nehmenserfolg. Für die Interne Revision eröffnet sich damit ein Prüfungsfeld, das weit über die reine Ordnungsmäßigkeitsprüfung hinausgeht und einen unmittelbaren Wertbeitrag für das Unternehmen leisten kann.

Fazit: Ein praxisnahes und gut strukturiertes Nachschlagewerk für Interne Revisorinnen und Revisoren, die ihre Prüfungsaktivitäten im Bereich des internen Rechnungswesens ausbauen oder vertiefen möchten. Gerade in Zeiten steigenden Kostendrucks und wachsender Anforderungen an die Unternehmenssteuerung ist das Buch eine wertvolle Unterstützung für eine moderne, risikoorientierte Interne Revision.

Ab sofort auch in unserer Bibliothek zu entleihen.

Von Christopher Schneck

News vom IIA Global



Global internal audit guidance

Global Guidance for internal auditing comprises Global Practice Guides and Global Technology Audit Guides® (GTAGs®) and provides detailed support and direction for conducting internal audit activities.

[Global Practice Guides](#)

[Technology Audit Guides](#)

[All Global Guidance](#)

Die **Global Guidance** bietet einen umfangreichen Fundus an Expertenwissen. Sie ergänzt die Global Internal Audit Standards™, indem sie unverbindliche Informationen, Empfehlungen und Best Practices für die Arbeit der Internen Revision bereitstellt. Eine Reihe praxisorientierter Leitfäden unterstützt zudem bei einer Vielzahl von Themen der Internen Revision.

Fünf neue Global Guidance-Dokumente wurden im 2. Quartal 2026 neu veröffentlicht:

English NEW Members Only

Data Analytics Skills for Internal Auditors
Global Guidance | IPPF 2024

Recommended

Develop the skills and competencies needed to use data analytics, AI, and emerging technologies to deliver deeper insight and stronger assurance.

- Issued: May 8, 2026
- Document Type: Global Practice Guide (GPG)
- Topic: Performing Internal Audit Services

English NEW Members Only

Understanding Data Analytics for Internal Auditors
Global Guidance | IPPF 2024

Recommended

Understand analytics types, data sources, and governance considerations to support real-time assurance and strategic decision-making.

- Issued: May 8, 2026
- Document Type: Global Practice Guide (GPG)
- Topic: Performing Internal Audit Services

English NEW Members Only

Evaluating the Effectiveness of Ethics Programs
Global Guidance | IPPF 2024

Recommended

Evaluate how well ethics programs are designed, applied, and working across the organization.

- Issued: June 10, 2026
- Document Type: Global Practice Guide (GPG)
- Topic: Performing Internal Audit Services

Fortsetzung von Seite 16: News vom IIA Global

English NEW Members Only

Engagement Planning: Establishing Objectives and Scope

Global Guidance | IPPF 2024

Recommended

Provides an approach that aligns engagements with strategic priorities, reduces ambiguity, sets expectations early, and promotes consistency

- Issued: May 28, 2026
- Document Type: Global Practice Guide (GPG)
- Topic: Performing Internal Audit Services

English NEW Member

Auditing Privacy and Data Protection

Global Guidance | IPPF 2024

Recommended

Strengthen assurance over privacy and data protection risks using practical, globally applicable internal audit guidance.

- Issued: May 13, 2026
- Document Type: Global Practice Guide (GPG)

Durch die Mitgliedschaft beim IIA Austria erhalten Sie den Zugang zu der Global Internal Audit Guidance auf der Homepage des globalen The Institute of Internal Auditors [Home](#) | [The Institute of Internal Auditors](#) | [The IIA](#).

Sie sind Mitglied beim IIA Austria und haben noch keinen Login-Zugang zur Homepage des IIA Global (The Institute of Internal Auditors)? Kontaktieren Sie uns unter institut@internerevision.at - wir helfen gerne weiter!



Internal Auditing Topical Requirements

[All Topical Requirements](#)

[Topical Requirements FAQs](#)

[Application Guidance](#)

Topical Requirements:

Das International Professional Practices Framework® umfasst die Global Internal Audit Standards™, Topical Requirements und Global Guidance.

Topical Requirements sind für Prüfungsaufträge verbindlich. Für Beratungsaufträge in bestimmten Risikobereichen werden sie empfohlen. Sie müssen zusammen mit den Standards angewendet werden, die die maßgebliche Grundlage für die erforderlichen Praktiken darstellen. Die Topical Requirements bilden einen einheitlichen Mindestrahmen für die Abdeckung bestimmter Risikobereiche. Interne Revisor:innen müssen zusätzliche Verfahren anwenden, wenn die Risiken der Organisation, Vorschriften oder der Kontext eine größere Tiefe erfordern.

Fortsetzung von Seite 17: News vom IIA Global

Die Einhaltung der Topical Requirements sorgt für konsistente Revisionsleistungen und verbessert die Qualität und Zuverlässigkeit der Revisionsleistungen und -ergebnisse. Letztlich werten die Topical Requirements den Berufsstand der Internen Revision auf.

Folgendes Topical Requirement wurde im 2. Quartal neu veröffentlicht:

Resilienz von Organisationen

Topical Requirement

User Guide

Organizational Resilience Topical Requirement

Veröffentlicht: 30. April 2026 | Inkrafttreten: 30. April 2027

Dieses Topical Requirement bietet einen konsistenten und umfassenden Ansatz für die Beurteilung der Konzeption und Implementierung von Governance, Risikomanagement und Kontrollprozessen bezüglich der Resilienz von Organisationen.

Sie finden dieses Topical Requirement samt dem User Guide in Deutsch und Englisch, auf unserer Homepage unter Topical Requirements.

Weiters findet sich das Anti-Corruption (Korruptionsbekämpfung) Topical Requirement in der Konsultationsphase:

Das Topical Requirement formuliert verbindliche Anforderungen an die Interne Revision, wenn sie die Wirksamkeit von Programmen zur Korruptionsbekämpfung prüft – darunter Richtlinien, Schulungen und Whistleblower-Mechanismen. Die Konsultationsfrist läuft vom **8. Juni bis zum 23. Juli 2026**. Wir laden Sie herzlich ein, einen Blick in den Entwurf zu werfen und Ihre Erfahrungen aus der Revisionspraxis in die Konsultation einzubringen. Die Rückmeldungen fließen in die finale Fassung und den begleitenden User Guide ein – beide werden noch für 2026 erwartet.

Public Consultation: Anti-Corruption Topical Requirement

The Anti-Corruption Topical Requirement will be mandatory for providing assurance on the effectiveness of anti-corruption programs, including policies, training, whistleblower mechanisms, and more. The proposed draft is now available for 45 days of public consultation, **8 June-23 July 2026**. The results of the public consultation will inform the final publication and user guide, expected for issuance in 2026.

Alle Informationen und Dokumente finden Sie gebündelt auf der [Konsultationsseite](#) des IIA: [Public Comment Period: Anti-Corruption Topical Requirement | The IIA](#)

Von Christopher Schneck

Einblicke in die Think Tank-Treffen

